tzel schlecht/lang/aussen schwartz/inwendig weiß/eines bittern geschmacks. Wechst an A
an wüsten orten. Ihrer sind viererley/aber alle einer Natur.

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Die grosse Kletten ziehen zusammen/trucknen/vnd verzehren.

In Leib.

Groß Kletten. Personata, Lappa maior, Bardana.

Die Wurtzel eines quentlen schwer mit Zirbelnüßlen zerstossen/vnnd getruncken/ist ein köstliche Artzney denen/welche Blut vnd Eyter außreuspern.* Derwegen auch die Hirten den hustendten vñ Lungensüchtigen Schafen diese Wurtzel/klein geschnitten/pflegen vnter jhr Futter mit nutz zu geben.*

Den zeitigen Samen geben etliche für den Stein/zuvor gepuluert/* ist ein kräfftige Artzney.

Die ersten zarten schößlin dieser Kletten werden in Welschlandt gekocht/vnnd wie Asparagi genossen.

Die Wurtzel gekocht/vnnd davon getruncken/treibt den schweiß wol fort.

Man pfleget sie auch eyn zu machen wie andere Wurtzel/vnnd zu gebrauchen wider den Stein vnd die Ruhr.

Item in Aschen gesotten/mit Pineen vnd Isopen/oder dergleichen Safft/wie ein Latwerglin gemacht/reiniget wol die Brust von vbrigem Schleim.*

Aussen. B

Die grüne Bletter der grossen Kletten sindt im Sommer nützlich zu den alten schäden/darüber geschlagen.

Gemeldte Bletter vbergelegt/bekommen den verrenckten Gliedern wol/oder so jemanden ein Bein gebrochen were.

Die Bletter zerstossen/mit Saltz vermischt/vnd auffgelegt/sind sehr gut denen/so von Nattern/tobenden Hunden/vnd andern gifftigen Thiern gebissen sind. Gleiche krafft hat auch die Wurtzel.

Die Wurtzel vertreibt auch die Kröpffe/so sie mit Schmaltz vermengt wirdt/vnd vbergelegt.

Die Bletter zerstossen/mit Eyweiß vermischt/vñ vbergelegt/heylen den Brañt.

Groß Kletten heist Griechisch Ἀρκάνιον. Lateinisch Personata, Lappa maior, Bardana. Welsch Lappola maggiore. Spanisch Bardana. Frantzösisch Gletteron. Behmisch Lupen wetssy.

Von klein Kletten. Cap. CIII.

Gestallt.

Klein Kletten heist sonst Bettlersleuß/Bubenleuß/Igelskletten. Hat einen Stengel/der ist Elenbogens hoch/feyst/ecket/vnd mit vielen tüpplen besprengt. Sein Bletter sind den Miltenblettern etwas gleich/lind/weych/aschenfarb/vnnd zerkerfft/am geschmack dem Gartenkressen ähnlich. Sein Frucht ist rund/in der grösse einer

C Oliuen/stachlecht wie ein Igel/ henckt sich an die Kleyder. Die Wurtzel ist rot/vnnd zasecht. Wechst gern auff alten Hoffstätten/ hinder den Zeunen/ sonderlich aber auff den Brachäckern/die von den Schäfern gepferrecht werden. Mit den Kletten haben etliche Naturkündiger/vnnd alte Weiber jre erfahrung/ dann wann obgemeldte Kletten im Herbst zeitig vnnd auffgethan werden/ finden sie in einer jeden Kletten zwey Gerstenkörner verschlossen / sol ein gut fruchtbar Jar bedeuten: Werden aber zwey spitziger Haberkörnle gefunden / halten sie das gegentheil / nemlich ein künfftige theurung aller Frucht. * Aber dieser auffmerckung geben andere wenig glauben. *

Natur / Krafft / vnd Wirckung.

Klein Kletten ist warm vnd trucken.

In Leib.

Die Wurtzel von den kleinen Kletten zu Pulver gestossen/darunter gemischt Rhabarbarum, vnd mit Wein eyngenommen / benimpt alle vngesundigkeit im Leibe / darvon der Aussatz entstehen möchte.

Ein warhafftig Experiment: So ein Mensch in Omnacht/ vnd vnredend ligt / bestreich jm die Lefftzen mit Klettensafft/oder flösse jm deß saffts ein wenig eyn/es erweckt vnd bringt jhn bald wider zu sich selbst/ ist gewiß.

Kleine Kletten. Bettlersläuse. Xanthium, Lappa minor.

Aussen.

D Die Kletten / so sie noch nicht gantz zeitig / gesammlet/zerstossen/vñ in einem jrdischen gefäß behalten/darnach law Wasser daran gegossen / vñ dz Haupt darmit bestrichen oder gezwagt/macht schön gelb Haar. Etliche brauchen Wein darzu.

Kleine Kletten gestossen/vnd vbergelegt/verzehrẽ gie geschwulst/ * vñ sonderlich die Kröpff. *

Kleine Kletten heissen Griechisch Xanthium, Lappa minor. Frantzösisch Gratteron tenant aux robes. Welsch Lappola minore. Behmisch Lupen menssy.

Von Erdtrauch. Cap. CIIII.

Gestallt.

Erdtrauch oder Taubenkopff/ Item Katzenkörbel / hat viel stäudlen oder ästlen. Seine Stengel sindt viereckt / mit zimelechten / kleinen / zarten / weychen Blettern bekleydet/ wie der Coriander/ doch aschenfarber. Gewinnt kleine rote Purpurfarbe oder braune Blümlin/ viel vnd hardt zusamen gedrungen / anzusehen wie ein Träublen. Nach der blüet besamet es es sich/scheibelecht rund/wie der gemeine Coriander. Die Wurtzel ist eintzig/ spitzig/mit wenig vnd kleinen zaseln. Wann diß Kraut beschnitten wirdt/so treufft vnnd weynt es/ wie die beschnittene Räben im Mertzen. Wechst gern auff dem Cappislandt / Gerstenfeldern/Gärten/Zeunen/Weingärten/Flachs/vnd andern feysten gebawten orten.

* Erdtrauch wirdt nicht allein mit Purpurfarben vnnd braunen Blümlin / sondern auch mit weissen gefunden/sonst wechst eine subtile art / mit schönen weissen Blumen / vnnd auch weißlichten Blettern / auff alten Mawren / wie ich ein mal nicht weit

von